



Prof. Dr. Kerstin Seeger stellte Ergebnisse ihrer Studie vor

## Sitzung des AK NKW- und Anhängerteile-Handel in Kassel

Anfang November trafen sich Vertreter von GVA-Mitgliedsunternehmen zur dritten Sitzung 2014 des Arbeitskreises NKW. Über 70 Teilnehmer nahmen bei der Zusammenkunft in Kassel teil.



Udo Mählmann (Fa. Heil & Sohn) sprach zur wirtschaftlichen Lage

**A**m Vorabend der Sitzung wurde in einem gemeinsamen Arbeitessen von NKW-Teilehandel und NKW-Teileindustrie intensiv über die Entwicklung des NKW-Ersatzteilgeschäfts und weitere aktuelle Branchenthemen diskutiert. Trotz einer sich eintrübenden Konjunktur im NKW-Ersatzteilgeschäft war die Stimmung unter den Anwesenden gut.

Udo Mählmann (Fa. Heil & Sohn), einer der drei Sprecher des Arbeitskreises, eröffnete am Veranstaltungstag die Sitzung mit einem Referat zur wirtschaftlichen Lage der NKW-Ersatzteilbranche, der sich weitere Teilnehmer mit Einschätzungen anschlossen. Der Nfz-Teile- und Servicemarkt steht im kommenden Jahr vor großen Herausforderungen. Die deutlich längere Haltbarkeit von Fahrzeugkomponenten und anhaltende Schwierigkeiten bei der Ersatzteilidentifikation werden ebenso zu einem Problem wie die in Folge der Neuregelung der Kabotagefreiheit nach Deutschland drängenden ausländischen Transporteure. Die Bedeutung von Telematikanwendungen im Nfz-Aftermarket nimmt stetig zu. Sollten die

vernetzungsrelevanten Schnittstellen in den Fahrzeugen nicht für Lösungen des freien Marktes geöffnet werden, droht den IAM-Akteuren, dass sie aus dem Markt gedrängt werden.

Der Diskussion zur wirtschaftlichen Lage folgte eine Reihe von Fachvorträgen. Den Auftakt machte Prof. Dr. Kerstin Seeger (Europäische Fachhochschule), die die Ergebnisse der Studie „Turbulenzen im Mittelstand“ referierte. Datenbasis der Studie bildet eine Befragung von 108 Unternehmen verschiedener Größenklassen und Branchen. Der Untersuchung zufolge bilden Rückgänge im Auftragseingang sowie sinkende Margen erste Anzeichen für wirtschaftliche Schwierigkeiten eines Betriebs. Häufigster Auslöser für solche Entwicklungen ist eine falsche Unternehmensstrategie. Die meist genutzten Instrumente gegen solche Turbulenzen sind Vertriebs-, Organisations- und Kostenmaßnahmen. Als am wirksamsten haben sich dabei die Optimierung von Prozessen, Vertriebs- und Personalmaßnahmen sowie die strategische Neuausrichtung erwiesen: Eine klare Strategie und deren konsequente Umsetzung sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren bei der



Dr. Adrian Seeger wartete mit einem Beispiel aus der Praxis auf



Mit einem Statusupdate zu TecDoc: Andreas Assmann (Fa. TecAlliance)



Präsentierte die neue NKW-Teilemarktstudie: Wolfgang Alfs (abh/BBE)



Langen Applaus der Teilnehmer gab es..



..für den scheidenden GVA-Geschäftsführer Hans Jürgen Wahlen..

Überwindung solcher Schwierigkeiten. Im Anschluss daran zeigte Herr Dr. Adrian Seeger (Performance Consulting GmbH) anhand eines Beispiels anschaulich auf, wie ein mittelständisches Unternehmen in fünf logisch aufbauenden Phasen restrukturiert wird. In einem Performance-Check wird dabei zu Beginn die Situation analysiert, anschließend werden Handlungsfelder definiert, Maßnahmen festgelegt und die Ergebnisse bewertet. In einem abschließenden Schritt wird die Realisierung sichergestellt.

Herr Andreas Assmann (Fa. TecAlliance) präsentierte den Teilnehmern einen Statusbericht bezüglich NKW-Daten in TecDoc. Im laufenden Jahr hat TecAlliance verschiedene Schwerpunkte bearbeitet. Aus Nfz-Sicht ist dabei vor allem die Fahrzeugidentifikation via VIN für PKW und NKW interessant. Darüber hinaus wurden Strukturen für Werkstattausrüstung, Werkzeuge und Spezialwerkzeuge aufgebaut, die Referenzdaten von Traktoren integriert sowie der Ausbau eines lokalen Referenzdaten-Managements für PKW und NKW in China vorangetrieben. In TecDoc sind derzeit 353 NKW-Marken (ohne Trans-

porter) verknüpft und rund 24 Millionen Verknüpfungen für NKW+Baumuster verfügbar. Das übergeordnete Ziel von TecAlliance ist, dass die IAM-Akteure Informationssysteme zur Verfügung haben, die einen Blick in Systeme der Fahrzeughersteller unnötig machen.

In einem Abschlussvortrag stellte Herr Wolfgang Alfs (abh/BBE) die kürzlich veröffentlichte vierte Auflage der Studie „Der Aftermarket für NKW-Komponenten“ vor. Die Datenbasis der Studie wird vor allem durch Expertengespräche mit Vertretern der Teilehersteller, des Teilegroßhandels, der Kooperationen sowie von Online-Portalen gebildet. Darüber hinaus wurden Systemgeber von Werkstattkonzepten befragt und in einer Desk Research zahlreiche Quellen wie z.B. KBA-Daten ausgewertet. Die Studie trifft Aussagen zu Trends und Einflussfaktoren im NKW-Aftermarket, zeichnet Marktentwicklungen auf und trifft Aussagen über Marktvolumina, Ausgaben pro Fahrzeug sowie Umsätze in einzelnen Produktgruppen. Darüber hinaus werden die Distributionsstrukturen im NKW-Aftermarket vorgestellt und Kurzprofile ausgewählter Marktteilnehmer



..und den langjährigen Sprecher des Arbeitskreises Hans Strobel (Fa. Winkler)

präsentiert. Details zu der Studie sind unter [www.bbe-automotive.de](http://www.bbe-automotive.de) abrufbar.

Besonders herzlichen Applaus von den Teilnehmern gab es zum Ende der Sitzung sowohl für den ausscheidenden GVA-Geschäftsführer Hans Jürgen Wahlen als auch für Hans Strobel, der nach 10 Jahren Sprechertätigkeit im Arbeitskreis sein Amt an einen Nachfolger übergeben möchte.